

Dr. Thomas Langner

Rechtsanwalt

Fachanwalt für Arbeitsrecht
Fachanwalt für Familienrecht

Tabelle zum gesetzlichen Mindestlohn 2024

(ab 01.01.2024: 12,41 €)

Die Tabelle weist den gesetzlichen Mindestlohn auf Basis der vereinbarten Wochenarbeitszeit aus. Dabei wird unterstellt, dass die Arbeitszeit gleichmäßig auf 5 Wochentage verteilt ist. Da jeder Kalendermonat unterschiedlich viele Arbeitstage (bzw. ebenso zu vergütende Feiertage) besitzt, ergibt sich zwangsläufig kein monatlich stets gleich hoher Mindestlohn.

Arbeitstage (inkl. Feiertage)		20 h - Woche	36 h - Woche	40 h - Woche
Januar	21	1.042,44 €	1.876,39 €	2.084,88 €
Februar	20	992,80 €	1.787,04 €	1.985,60 €
März	23	1.141,72 €	2.055,10 €	2.283,44 €
April	21	1.042,44 €	1.876,39 €	2.084,88 €
Mai	22	1.092,08 €	1.965,74 €	2.184,16 €
Juni	22	1.092,08 €	1.965,74 €	2.184,16 €
Juli	21	1.042,44 €	1.876,39 €	2.084,88 €
August	23	1.141,72 €	2.055,10 €	2.283,44 €
September	22	1.092,08 €	1.965,74 €	2.184,16 €
Oktober	21	1.042,44 €	1.876,39 €	2.084,88 €
November	22	1.092,08 €	1.965,74 €	2.184,16 €
Dezember	23	1.141,72 €	2.055,10 €	2.283,44 €

Beispiel: Der Arbeitgeber zahlt dem Arbeitnehmer monatlich je 2.000,00 € Brutto. Für Februar liegt der Mindestlohn bei einer Arbeitszeit von 40 Stunden pro Woche und 20 Arbeitstagen (inkl. etwa zu vergütender Feiertage) bei 1.985,60 € Brutto. Der Arbeitgeber liegt über diesem Betrag, sodass der Mindestlohnvergütung genüge getan ist. Im August würde der Mindestlohn aber bei 2.283,44 € liegen. Die Vergütung des Arbeitgebers ist deshalb mit 2.000,00 € zu niedrig. Die noch offenen 283,44 € können deshalb grundlegend noch eingefordert werden.